



NEUES AUS EIPHANANIEN

11



Ich
gehe zum
Konfi-Kurs...

...weil wir Fahrten machen.

... weil ich etwas
über meine Religion
erfahren will.

... weil ich konfirmiert
werden will.

... damit ich am Ende
Geschenke und Geld
kriege.

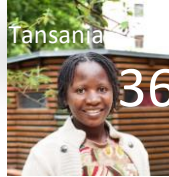
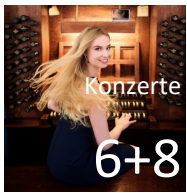
...weil es Spaß macht
und nicht wie Schule ist.

... weil die
Pfarrerin cool ist

...weil ich nette Leute
kennenlernen will.

Neuer Konfi-Kurs
beginnt!
(s. S. 17)

5-2023
September – Oktober 2023



Inhalt

Gottesdienst und Theologie

| | |
|--|-----------|
| Geleitwort | 4-5 |
| Gottesdienst zum Mirjamsonntag | 7 |
| Bibl.-theolog. Gesprächsreihe | 9 |
| Gebetswoche für die Einheit der Christen | 31 |
| Tag des offenen Denkmals | Rückseite |

Gemeindeleitung

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Bericht aus dem GKR | 18-19 |
| Rückblick auf Gemeindeversammlung | 20-21 |

Musik/Kunst/Kultur

| | |
|--------------------|-----|
| Musik und Konzerte | 6+8 |
| Literaturkreis | 10 |
| Vernissage | 11 |
| Entdeckertouren | 13 |

Kinder und Jugend

| | |
|--------------|-------|
| Lighthouse | 16 |
| Familiencafé | 16 |
| Konfikurs | 17 |
| Kinderseiten | 22-23 |

Gemeinde unterwegs

| | |
|-------------------------------|-------|
| Erinnerungsweg | 21 |
| Epiphanien auf dem Kirchentag | 40-41 |

Das besondere Thema

| | |
|-----------------|-------|
| Kircheneintritt | 42-43 |
|-----------------|-------|

Engagement

| | |
|----------------|-------|
| Ehrenamtsbörse | 14-15 |
| Känguru | 33 |

Aus dem Kirchenkreis

| | |
|---------------------------|-------|
| Rückblick auf Kreissynode | 34 |
| Vorsorge im Alter | 35 |
| Stadtradeln | 35 |
| Tansania | 36-37 |

Sonstiges

| | |
|---------------------|-------|
| Über den Tellerrand | 38-39 |
| Rückblicke | 44-47 |

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Epiphanien,
Knobelsdorfstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 5-2023 (September-Oktober 2023)
Auflage: 4100 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Kirchengemeinde Epiphanien

Redaktion:

Uwe Goetze (ViSdP),
Christa Löwenbrück, Katja Neubauer, Ramona
Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann,
Hannes Wolf

Layout und Satz:

Christa Löwenbrück,
E-Mail: redaktion@epiphanien.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Bilder:

Sofern nicht anders angegeben,
stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus
gemeindebrief.de und pixabay.com.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete
Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor
verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle
Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten
Texte vor.

Spenden- und Kirchengeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien
Evangelische Bank
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen: Name,
Anschrift und Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“
(bitte unbedingt angeben!)

Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Nächster Redaktionsschluss: 10.10.2023

Verteilung der Gemeindebriefe

Die Frauen und Männer dahinter

Wenn das Redaktionsteam die Artikel geschrieben und Christa Löwenbrück Layout und Satz optimiert hat, können die 4100 Gemeindebriefe gedruckt werden. Mehr als 1000 Exemplare werden anhand von Listen verteilt, die von Bernd Liedtke und Walter Ludwig aktualisiert und erstellt werden.

Wer verbirgt sich hinter den fleißigen und zuverlässigen Personen, die die Gemeindebriefe per Hand verteilen und einen wertvollen Teil ihrer Freizeit in die Epiphaniengemeinde investieren?

- Ca. 70 % der Gemeindebriefe werden von Frauen verteilt.
- Fast alle Frauen und Männer sind in Rente oder Pension.
- Einige Frauen tragen sogar mit Rollator aus.
- Eine katholische Frau hilft uns, weil sie den guten Zweck unterstützen möchte und sich für unsere Gemeinde interessiert.
- Alle Personen unterstützen die Gemeinde unentgeltlich.
- Zu Beginn der Handverteilung im März 2023 haben 6 Frauen und 1 Mann 296 Gemeindebriefe ausgetragen, jetzt werden mehr als 1000 von 13 Frauen und 3 Männern verteilt.
- Nach jedem neuen Gemeindebrief meldeten sich weitere Personen, um mitzuhelfen.
- Einige Frauen und Männer helfen, obwohl sie nicht im Gemeindegebiet wohnen.
- Eine Frau trägt nur in ihrem Häuserblock aus, eine andere Frau übernimmt eine ganze Straße. Jeder Beitrag hilft uns weiter.
- Auch eine ukrainische Flüchtlingsfamilie beteiligt sich an der Verteilung, wenn eine Seniorin verhindert ist.

Die Epiphaniengemeinde bedankt sich sehr herzlich für diese Hilfe.

Vielleicht haben auch Sie Lust und Zeit, einen Häuserblock oder Straßenabschnitt zu übernehmen? Melden Sie sich bitte bei Walter Ludwig oder im Gemeindebüro (Kontakt Daten am Ende des Hefts) und teilen Sie mit, welcher Häuserblock oder Straßenabschnitt für Sie vielleicht in Frage kommt. Sie erhalten dann alle 3 Monate ein Bündel Gemeindebriefe mit den genauen Verteil-Adressen.

Wenn Sie mal nicht können oder wenn es Ihnen zu viel wird, kein Problem. Sie rufen im Gemeindebüro an oder schicken eine Mail.

Walter Ludwig





Wer ist denn dieser Jesus?

„Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ Matthäus 16,15

Liebe Leserin, lieber Leser,

hin und wieder bekommen wir im Leben eine außergewöhnliche Frage gestellt, deren Antwort eine ganze Biographie verändern kann. Gestern durfte ich einem strahlenden Brautpaar eine dieser Fragen stellen: „Wollt ihr euer Leben miteinander teilen, bis dass der Tod euch scheidet?“ – „Ja, ich will!“, war die Antwort. Welche Fragen waren das bei Ihnen? Vielleicht wurden Sie auch mal gefragt: „Willst du mich heiraten?“ Und Ihr „Ja“ hat Ihren Lebensweg bestimmt. Vielleicht war es aber auch: „Möchtest du ein Kind?“ Oder: „Was willst du studieren?“ „Willst du diesen Job annehmen?“ Oder auch ein schlichtes: „Bin ich mit dem, wie es gerade ist, eigentlich noch glücklich?“

Im Monatsspruch für September bekommt Petrus eine solche Frage gestellt. „Für wen hältst du mich denn?“ fragt Jesus ihn. Und seine Antwort auf diese Frage sollte sein ganzes Leben auf den Kopf stellen.

Ja, wer ist er denn, dieser Jesus? Wie würden Sie auf seine Frage antworten? Fragt man einfach Menschen auf der Straße, bekommt man Antworten in allen Facetten von völliger Indifferenz, über aktive Antipathie bis hin zu größter persönlicher Bedeutung. Immerhin, die meisten sind sich einig, dass dieser Jesus schon ziemlich viele gute Sachen gesagt hat, die sich ruhig mehr Leute zum Vorbild nehmen könnten.

Die Berichte vom Leben Jesu in der Bibel nehmen uns mit hinein in die Suche nach der Antwort auf diese Frage. Sie nehmen uns mit hinein in den Erkenntnisweg, den die Menschen, die ihm damals begegneten, gegangen sind und erzählen, warum diese Frage zu ihrer Lebensfrage geworden ist.

Petrus wagt auf die Frage Jesu eine Antwort, mit der er sich weit aus dem Fenster lehnt: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ sagt er. Er hatte diesen Jesus schon einige Zeit begleitet, hatte gesehen, was er tut und sagt, und all das hatte ihn zu diesem Schluss geführt: dieser Jesus ist der Messias, auf den wir schon so lange warten, der Christus. Ja, mehr noch, er ist Gottes Sohn! Ob es Petrus bewusst war, welche enorme Tragweite dieses Bekenntnis hat, das die Identität Jesu in wenigen Worten zusammenfasst? Denn ist das wirklich wahr, haben wir in Jesus einen direkten Blick auf Gott selbst, direkter als je zuvor. „Wer mich sieht, der sieht den Vater“, sagt Jesus laut dem Johannes-evangelium einmal. Stellen Sie sich vor, was das bedeutet! Gott legt für uns auf eine Weise offen, wer er ist, die so einfach und so nahbar ist wie nie zuvor. Wenn wir anschauen, was Jesus tut, was er sagt, wie er mit Menschen umgeht, dann bekommen wir einen exklusiven Einblick in Gottes Wesen und Willen. Und dieser Einblick könnte unser Leben nachhaltig verändern; er verändert, wie und wer Gott in unseren Augen ist.

Unzählige Menschen haben seither eine ähnliche Antwort wie die von Petrus auf die Frage Jesu gewagt. Was mich fasziniert, ist zu beobachten, wie unterschiedlich die Konsequenzen aus diesem Bekenntnis sind, also auf welcher vielfältigen Weise Jesus Bedeutung im Leben von Menschen gewinnen und Biographien verändern und mitgestalten kann. Indem ich das von anderen höre, vertieft sich auch meine Antwort auf Jesu Frage: „Wer meinst du, dass ich sei?“

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock

Jesus Christus
spricht:

Wer sagt
denn ihr, dass
ich sei? «

MATTHÄUS 16,15

Monatsspruch
SEPTEMBER

2023





10. September – Tag der Orgel

14. Sonntag nach Trinitatis

18:00 Uhr

MEISTER UND MEISTERINNEN

WERKE ALTER MEISTER

Musik von Georg Friedrich Händel,

Johann Sebastian Bach,

Komponistinnen aus Litauen,

u.a. Onutė Narbutaitė und Zita Bružaitė

Es musiziert Karolina Juodelyte, Litauen –
Orgel

Geistliche Abendmusiken



8. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

18:00 Uhr

DIE BERGPREDIGT JESU

MELODIEBÖGEN UND ZEITGENÖSSISCHER JAZZ

Es musiziert das Duo Zia:

Marcus Rust – Flügelhorn und Trompete

Christian Grosch – Orgel

*Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei,
Spenden zugunsten der Kirchenmusik
werden herzlich erbeten.*

Mirjamsonntag

Maria aus Magdala

Der Evangelische Frauensonntag am 17.09.2023 widmet sich der Apostelin Maria aus Magdala, einer starken Frauengestalt, die über Jahrhunderte verschiedenste Zuschreibungen erfuhr: Ist das nicht die Frau, die Jesus salbte? Oder diese Sünderin? Oder war es nicht die Geliebte von Jesus? Aus der Ostergeschichte wissen wir, dass sie die erste Apostelin war. Jesus begegnet ihr nach seiner Auferstehung und trägt ihr auf zu erzählen, was sie gesehen hat.

Aus dem Gedächtnis der Kirche wurde dies über die Jahrhunderte verdrängt, dabei hatte das frühe Christentum Maria aus Magdala noch fast gleichberechtigt neben Petrus verehrt.

Im Frauengottesdienst am 17. September werden wir versuchen, dieser interessanten Frau näher zu kommen, ihr überkommenes Bild zu hinterfragen, ihre Stellung in der Geschichte besser zu verstehen.

Wir schauen auf eigene uns zugeschriebene Rollen, auf unseren Mut und auf Frauen heute, die in die Welt gehen, um Hoffnung zu verkünden.

Für das Vorbereitungsteam:
Heike Thulmann



Herzliche Einladung
zu diesem besonderen
Gottesdienst!

Sonntag,
17. September 2023
18:00 Uhr

Freitag, 1. September, 19:00 Uhr

STARTUP TO THE STARS

Chormusical

Wer würde nicht gern einmal dem Alltag entfliehen und sich ein Abenteuer wünschen, das unsere Neugierde über die unendlichen Weiten des Universums beflügelt? Können sich auf Mond, Jupiter und Mars nicht auch unsere Sehnsüchte und Träume nach einem besseren Leben erfüllen? Lassen Sie sich überraschen! Fliegen Sie mit uns zu den Sternen!

Herzliche Einladung zu diesem halbszenischen Chorabend.

Ausführende: Chor und Solistinnen der StartUp Vocals

Am Klavier: Jenny Ribbat

Leitung: Antje Hagen-Franz

Das Konzert findet im Epiphaniensaal (Eingang Epiphanienvogel) statt.

Freitag, 27. Oktober, 19:00 Uhr

CHOR 16 & STARTUP VOCALS IN CONCERT

Chorkonzert

16 Bundesländer – 1 Chor, das ist der gemischte Chor 16.

Erleben Sie ihn in der Epiphaniienkirche im Konzert zusammen mit den StartUp Vocals Berlin. Unter der Leitung von Angelika Ritt-Appelhans und Peter Strickrodt singt der Chor ein gemischtes Programm von Klassik bis zu modernen Arrangements. Begleitet werden die Singenden von Vladimir Ignatov (Tallinn) – Flügel und Martina Münster (Benken, Schweiz) – Querflöte.

Der Chor der StartUp Vocals ist ein offener Jazz-Pop Chor, der sich nun schon seit 4 Jahren mit der Epiphaniienkirche verbunden und zu Hause fühlt. Hören Sie in diesem Konzert noch einmal die Highlights aus dem eigenen Chormusical vom 1. September "StartUp to the Stars".

Die beiden Chöre bringen eigenes Repertoire, aber auch ein paar Chorsätze zusammen zu Gehör.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend in der Epiphaniienkirche.

Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden für die Kirchenmusik sind sehr willkommen.

Biblisch-theologische Gesprächsreihe im September:

Immer Stress in Korinth

Inspirationen aus einer chaotischen und kreativen Gemeinde

Im September starten wir **eine fünfteilige Gesprächsreihe über den 1. Korintherbrief.**

Die Gemeinde in Korinth war alles, nur nicht langweilig. Man fand dort eine fortschrittliche, experimentierfreudige Gemeinschaft, die ansteckend war mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und ihrer Lust am Neuen.

Aber wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Eine ganze Liste an drängenden Fragen und Problemen hatte die Gemeinde an Paulus geschickt, und der widmete sich ihnen eingehend in einem eindringlichen und liebevollen Brief.

Was die Korinther umtreibt, ist keineswegs Schnee von gestern. Immer wieder stehen wir als Gemeinde vor ganz ähnlichen Fragen und Herausforderungen, die sich nur in neuem Gewand präsentieren. Wie können wir inmitten unserer Gesellschaft eine Gemeinde nach Gottes Herzen sein?

Wir wollen herausfinden, ob uns die Korinther dazu an der einen oder anderen Stelle inspirieren.

Jeweils donnerstags 19:00 Uhr:

- 07.09. Gefährliches Geklügel**
Kapitel 1-2, Ramona Rohnstock
- 14.09. Hart geurteilt und herabgesehen**
Kapitel 4, Hannes Wolf
- 21.09. Hungrig zum Abendmahl**
Kapitel 11, Ramona Rohnstock
- 28.09. Chaos mit Charismen**
Kapitel 12, Hannes Wolf
- 05.10. Der andere Weg**
Kapitel 13, Ramona Rohnstock



Literaturkreis



Mittwoch, 27. September 2023

19:30 Uhr

Freimut Wilborn stellt vor:

Das Leuchten der Rentiere

Roman von Ann-Helén Laestadius

Die Sámi Elsa ist neun Jahre alt, als sie zur einzigen Zeugin des Mordes an ihrem Rentier wird. Der Täter zwingt sie zu schweigen. Von nun an geht Elsa mit einem dunklen Geheimnis und dem Gefühl von Schuld durchs Leben, bis sie sich entschließt, für Gerechtigkeit zu sorgen, um endlich ihren Platz in der Welt zu finden. Der Roman gibt uns tiefe Einblicke in das heutige Leben der Samen als das einzige anerkannte indigene Volk in Europa.



Mittwoch, 25. Oktober 2023

19:30 Uhr

Jutta Marbacher stellt vor:

Rezitativ

Die einzige Erzählung der Nobelpreisträgerin Toni Morrison

Die Mädchen Twyla und Roberta begegnen sich als Achtjährige im Kinderheim. Sie werden Vertraute, geben einander Halt und Trost. Sie sind unzertrennlich, doch später verlieren sie sich aus den Augen. „Rezitativ“ Toni Morrison spielt mit unserer Wahrnehmung: Von Beginn an wissen wir, dass eine der beiden Hauptfiguren schwarz ist und die andere weiß – doch welche ist welche? Auswirkungen von Rassismus und Klassenzugehörigkeit auf Beziehungen, die unser Leben prägen.

Dr. Freimut Wilborn

Ort: Kirchencafé der Epiphanienkirche

Kunst in der Epiphanienkirche

Elisas freundliche Welt

Elisa Wittig ist 38 Jahre alt, eine Künstlerin mit Down-Syndrom. Sie möchte mit ihren bunten Bildern Freude und Ermutigung schenken.

Vordergründig naiv... Elisa sagt, dass es ihr wie allen Erdenfrauen ergehe, will heißen, dass sie sich der Nöte und Kümernisse in ihrer Biografie sehr wohl bewusst ist. So entstehen neben großzügigen, unbefangenen knallbunten Schüttbildern und kleineren Formaten wieder vermehrt sehr „kindliche“ Bilder, welche die Verletzbarkeit der großen Elisa zeigen.

In dieser Werkschau gibt Elisa Einblick in ihr vielfältiges Seelenleben und ihren Willen, dem Frohen, Bunten immer wieder Tür und Tor zu öffnen.

Elisa nimmt auch an Poetry Slams teil und wird bei der Vernissage Gedichte vortragen.

„Wir, die wir täglich mit der dunklen Seite dieser Welt zu kämpfen haben, heißen ‚Elisas freundliche Welt‘ von ganzem Herzen willkommen. Ihre Bilder strahlen innere Stärke, Zuversicht und Hoffnung aus.

Ich freue mich sehr auf diese Ausstellung.“

Heike Thulmann

Besichtigungszeiten:

So 11:30-12:30 Uhr

Mo+Di 11:00-13:00 Uhr

Do 15:00-18:00 Uhr



Herzliche Einladung zur
Vernissage am Samstag, den
14. Oktober 2023
um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
14.10.-26.11.2023

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.



Der Hunger nimmt weltweit zu.
Millionen Menschen leiden.
Wir helfen zu überleben.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

Entdeckertouren

Samstag, 16. September 2023

Porzellan und Musik: Von Mandolinen, Lauten und fehlenden Harfen

Weil die erste Veranstaltung dieser Reihe so gut gefallen hat, besuchen wir erneut das Kunstgewerbemuseum und die benachbarte Musikinstrumentensammlung. Wir hören in der Abschlussveranstaltung ein Gesprächskonzert des ausgezeichneten Ensembles für Alte Musik „Titans Rising“.

Kostenbeitrag: 8,00 € (Schwerbehinderte 4,00 €)

Treffpunkt: 13:00 Uhr

U-Bahnhof Kaiserdamm Richtung Pankow

Verbindliche Anmeldung in der Küsterei ist bis zum 7. September erforderlich.

Samstag, 7. Oktober 2023

Schlösser. Preußen. Kolonial.

Weniger bekannt dürfte die frühe Beteiligung Preußens am internationalen Sklavenhandel sein. Schon im 17. Jahrhundert wurde eine, allerdings nur kurzlebige, Kolonie im heutigen Ghana gegründet.

Die Sonderausstellung stellt Biographien von vorwiegend aus Afrika stammenden Menschen und außer-europäische Kunstwerke (Exotismus, Turkomanie u.ä.) in den Fokus. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) stellt sich mit dieser Ausstellung den kolonialen Bezügen ihrer Sammlungen.

Kostenbeitrag: 10,00 € (Schwerbehinderte 6,00 €)

Treffpunkt: Reiterstatue des Großen Kurfürsten im Ehrenhof des Schlosses Charlottenburg

Uhrzeit: 16:00 Uhr, damit wir den ermäßigten Späteintritt nutzen können.

Monika Roßteuscher



Bild: Rufus46, CC BY-SA 3.0,
via Wikimedia Commons

Haben Sie Lust, sich zu engagieren?

Hier sehen Sie die Bereiche, in denen Ihre Unterstützung besonders gefragt ist.

Auf der Internetseite www.epiphanien.de/ehrenamt finden Sie die gesamte Angebotsvielfalt, die Sie durch Ihre Mitarbeit bereichern können, und die jeweiligen Ansprechpersonen.



Kirchdienst

Aufgabe Dienste rund um den Gottesdienst versehen (läuten, Kerzen anzünden, Liederbücher verteilen, Kollekte sammeln und zählen etc.)

Aufwand 1 x im Quartal Vorbereitungstreffen
ca. 1 x im Monat sonntags Dienst

Sie sollten...

...Freude daran haben, sich im Hintergrund um alles rund um den Gottesdienst zu kümmern

...Menschen gerne freundlich begrüßen

Wir bieten ...

...umfangreiche Einweisung durch erfahrene Teammitglieder

...entspannte und fröhliche Gottesdienste, weil sich Mitwirkende und Besuchende gut betreut fühlen

Ansprechpartnerin Pfarrerin Ramona Rohnstock
030 89062266



Fahrdienst

Aufgabe immobile Menschen zu Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen fahren

Aufwand je nach eigenen Möglichkeiten

Sie sollten...

...Auto und Führerschein besitzen

...eine sichere Fahrerin / ein sicherer Fahrer sein

Wir bieten ...

...Versicherung über die Gemeinde

...Organisation der Fahrten über das Gemeindebüro

Ansprechpartner Gemeindebüro
030 89062260

Ehrenamt im Lebenslauf

Durch ein Ehrenamt können Sie Ihre beruflichen Einstiegschancen erheblich steigern. Sie heben sich positiv von anderen Bewerber*innen ab, da Arbeitgeber*innen soziales und ehrenamtliches Engagement schätzen.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit vermitteln Sie einem Unternehmen ein Gefühl für Ihren Charakter, Ihre Motivationen und Ihre Überzeugungen.

Es zeigt nicht nur, dass Sie gerne etwas zurückgeben und wertschätzend agieren, sondern es zeigt auch, dass Sie Führungsqualitäten, Intuition, Leidenschaft und Entschlossenheit für einen bestimmten Bereich besitzen.

Engagieren Sie sich freiwillig in Ihrer Freizeit, zeigt das schließlich, dass Sie sich proaktiv beteiligen, teamorientiert handeln und verdeutlichen, dass Sie bereit sind zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Ehrenamt stärkt die Gesundheit!

Das zeigt eine aktuelle Studie aus Kanada mit mehr als 7600 Menschen, die drei Jahre lang beobachtet wurden. Alle Teilnehmenden waren nach dem Abschluss der Studie älter als 60.

Diejenigen, die sozial eingebunden waren, fühlten sich psychisch und körperlich deutlich besser als die Vergleichsgruppe.

Soziale Teilhabe trägt unter anderem dazu bei, dass wir gut und gesund altern.

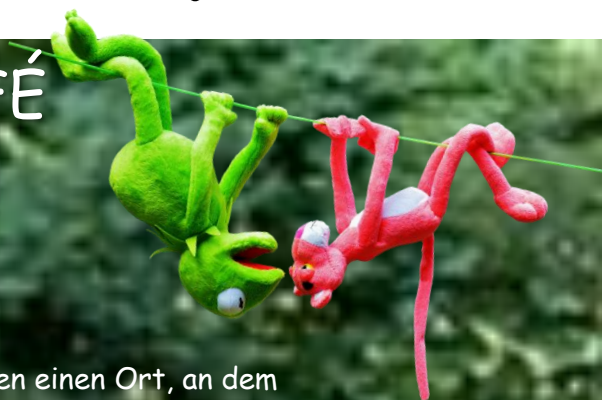


FAMILIENCAFÉ startet wieder!

Gemeinsame Zeit für
Kinder und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen. Je nach Wetterlage treffen wir uns in der Kirche oder im Gemeindegarten.

freitags
16:00-18:00 Uhr



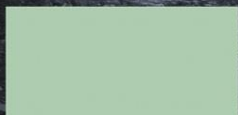
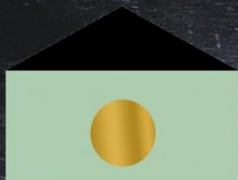
LIGHTHOUSE

Abend

Gemeinschaft · Glaube · Austausch

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, JUGEND UND JUNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIENKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEM ESSEN KENNENLERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH, DEINE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

am 19. September 2023



Neuer Konfikurs beginnt

Nachdem wir mit fünf jungen Menschen zu Pfingsten Konfirmation gefeiert haben, startet nach den Sommerferien ein neuer Konfikurs. Die neuen Konfis werden den **Abendgottesdienst am 15.10.2023** gemeinsam mit der Epiphaniensband gestalten und sich so auch der Gemeinde vorstellen.

Möchtest du noch kurzfristig dazukommen?

Die ersten beiden **Schnupperstunden sind am 5.9. und 12.9. jeweils 17:00-18:30 Uhr im Turm**. Alle weiteren Infos zur Konfizeit und die Anmeldung findest du auf unserer Website.



Gut gelaunt sind Toni, Mira, Johann, Henri, Philipp und Pfarrerin Ramona Rohnstock am Tag der Konfirmation.



Vielleicht bist du beim nächsten Mal dabei?



Bericht aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

Drei Aufgaben vom Kirchenkreis weiter bearbeitet

Im Juli haben wir gemeinsam mit dem vom Kirchenkreis beauftragten Berater für Datenschutzfragen eine umfassende Analyse unserer Arbeitsprozesse und der EDV durchgeführt.

Zusammen mit dem vom Kirchenkreis beauftragten Architekturbüro haben wir ausgesprochen erfolgreich den Stand unseres Gebäude- und Vermietungsmanagements analysiert und damit unsere Vorarbeiten für das von der Kreissynode beschlossene Gebäudemanagement erledigt.

In zwei GKR-Sitzungen ist die Umsetzung des von der Kreissynode beschlossenen Konzepts zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in unserer Gemeinde vorbereitet worden; einige GKR-Mitglieder haben bereits an Schulungen teilgenommen oder sind für die nächsten Termine angemeldet.

Klavier geschenkt bekommen

Wir haben dankenswerterweise ein Klavier geschenkt bekommen, das Mitte August in unseren großen Gruppenraum gegenüber der Orgelempore transportiert wurde und dort das vorhandene (qualitativ schlechteste unserer Tasteninstrumente) ersetzt hat. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Spenderin aus Charlottenburg, die sich Anfang Juli mit ihrem Angebot beim Kirchenkreis gemeldet hat, bei Susanne Greinert für die ersten Gespräche und vor allem bei Anna Lusikov, die das Instrument geprüft und den fachmännischen Transport organisiert hat.

Der Fachkräftemangel und die Wiedererrichtung der Giebelkreuze...

In den letzten Monaten konnten die konstruktiven Probleme der Montage der Kreuze an den Giebelspitzen des Glockenturms gelöst werden. Es werden neue Anschlussstücke



aus Edelstahl hergestellt, die in die Giebelspitzen eingebaut werden. Dazu müssen die Spitzen neu aufgemauert werden. Entgegen der ursprünglichen Planung werden dafür Gerüste an beiden Giebelseiten gestellt, da die Erledigung der Arbeiten durch Industriekletterer mindestens doppelt so teuer ist. Die Herstellung der neuen Kreuze auf der Basis von wartungsfreiem Edelstahl ist inzwischen beauftragt.

Klimaschutzabgabe 2022 festgesetzt

Auf der Grundlage des von der EKBO-Synode beschlossenen Klimaschutzgesetzes ist für das Jahr 2022 erstmals der an den Klimaschutzfonds des Kirchenkreises abzuführende (Straf-)Betrag für die verursachten gebäudespezifischen CO₂-Emissionen unserer Gemeinde festgesetzt worden. Danach müssen wir 4.703,50 € zahlen. Zum Vergleich: das sind rund 14 % der Sachmittelzuweisungen, die wir jährlich aus der Kirchensteuer erhalten. Da wir uns nicht verschulden dürfen, muss dieser Betrag durch Einsparungen im laufenden oder nächsten Gemeindehaushalt aufgebracht werden. Nennenswert reduziert werden kann der Betrag nur durch sechsstellige Investitionen in CO₂-freie Heiztechnik oder das Reduzieren des Heizens.

Neues Erscheinungsbild unserer Webseite

In der zweiten August-Hälfte ist unsere Webseite von unserem Dienstleister auf ein neues technisches System umgestellt worden, das mehr Gestaltungsmöglichkeiten bietet und anwendungsfreundlicher sein soll. Bitte sehen Sie uns in den ersten Wochen der Einarbeitung mögliche Fehler oder Unzulänglichkeiten nach. Für Hinweise auf Verbesserungsbedarf sind wir dankbar.

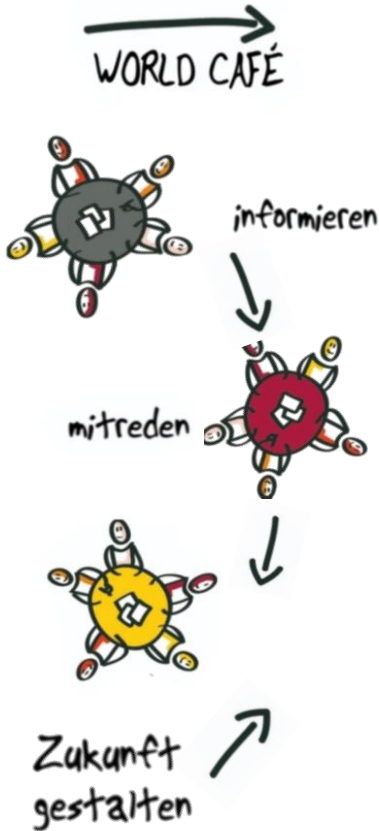
Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock an (Kontaktdaten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze



Gemeinde im World Café



Bericht von der Gemeindeversammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung fand Ende Juni in ganz anderem Format statt. Anstelle von Frontalvorträgen der verschiedenen Verantwortlichen gab es in der Kirche verteilte „Informationsinseln“, an denen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Gemeinde dezentral über ihre Arbeit informierten und über konkrete Fragen und Anregungen der Gemeindeglieder ins Gespräch kamen. Unsere Hoffnung bei dieser neuen Form war eine deutlich stärkere Beteiligung und Interaktionsmöglichkeit aller und wesentlich gezieltere Angebote, um sich über das zu informieren, was einen wirklich interessiert. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen im Anschluss haben uns darin bestärkt, auch nächstes Jahr wieder in ähnlicher Form zu informieren.

Da die Gespräche dezentral stattfanden, haben wir sämtliche Anregungen, Fragen, Ideen und Kritikpunkte mitgeschrieben und anschließend zusammengetragen.

An meinem Tisch gab es ganz verschiedene Anregungen, beispielsweise zur Gottesdienstgestaltung, zu weiteren Angeboten im Seniorenbereich oder zur Organisation der Vermietungen.

Ich habe über die Arbeit mit Konfirmand*innen und Jugendlichen informiert und über unseren neuen Mitarbeiter in diesem Bereich ab September: Joshua Schubert.

Bei Uwe Goetze wurde insbesondere über Haushalt und Bau gesprochen. Vor allem die nach wie vor

Seid Täter **des Worts**

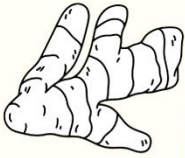
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

So erstaunlich und wunderbar

Dass Obst, Gemüse und Nüsse für uns gesund sind, das ist nichts Neues. Aber wenn man sich einige Sorten genauer anschaut, bemerkt man eine erstaunliche Ähnlichkeit zu den menschlichen Organen. Das ist bestimmt kein Zufall, sondern Gottes wunderbarer Plan.

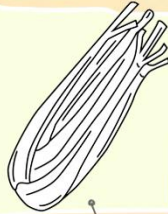
Viel Spaß beim Entdecken und Ausmalen!



Die Ähnlichkeit zum Gehirn ist nicht zu übersehen.



Walnüsse enthalten Omega-3-Fettsäuren. Unter diesen Fettsäuren ist auch die Linolensäure. Diese sorgt dafür, dass sich Gehirnzellen besser miteinander vernetzen.



Sellerie enthält viele gesunde Nährstoffe: Unter anderem Kalium, Kalzium, Natrium und Magnesium. Diese Nährstoffe sind wichtig für die Knochen, Muskeln und Gelenke.

Tomaten haben auch mehrere Kammern, wie das Herz.



Tomaten haben Inhaltsstoffe, die das Herz und den Kreislauf stärken. Dazu trägt auch der rote Farbstoff in der Tomate bei, Lycopin. Er ist gut für unsere Arterien.



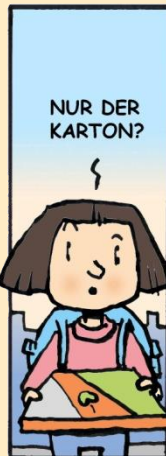
Eine Karottenscheibe ähnelt stark dem Auge.

Karotten sind gut für die Augen. Sie enthalten viel Beta Karotin. Dieser Stoff wird im Körper zu Vitamin A umgewandelt. Und dieses Vitamin ist gut für die Augen.

Ingwer enthält verdauungsfördernde und kreislaufanregende Stoffe wie Borneol und Cineol. Außerdem ist Vitamin C, Eisen, Magnesium, Calcium, Kalium, Phosphor und Natrium enthalten.

MINA & Freunde

Am 24.
September feiern wir





BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

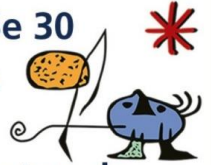
BROTGARTEN

BIO-BÄCKEREI
KONFITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30
14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de



7 Tage die Woche geöffnet



PROCURAND

Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Epiphanienskalender

Viele Gottesdienste werden auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

September 2023

| | | | |
|----|--------|------------------|---|
| Fr | 01.09. | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |
| | | 19:00 Uhr | Konzert mit den StartUpVocals (s. S. 8) |
| So | 03.09. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum Diakoniesonntag am 13. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Team Diakonie; anschließend Empfang im Epiphaniensaal. |
| | | 15:00 Uhr | Volksliedersingen |
| Mo | 04.09. | 18:30 Uhr | Probe Ökumenische Kantorei |
| | | 20:30 Uhr | Probe Cappella instrumentale |
| Di | 05.09. | 15:00 Uhr | Stricken und Häkeln |
| | | 17:00 Uhr | Schnupperstunde für Konfis (s. S. 17) |
| Do | 07.09. | 09:00 Uhr | Ausflug der Seniorinnen und Senioren nach Bad Wilsnack; Anmeldung bis 4.9. im Gemeindebüro |
| | | 19:00 Uhr | Biblich-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9) |
| Fr | 08.09. | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |
| So | 10.09. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 14. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst |
| | | 11:30 Uhr | Tag des offenen Denkmals (s. Rückseite) |
| | | 18:00 Uhr | Geistliche Abendmusik (s. S. 6) |
| Mo | 11.09. | 18:30 Uhr | Probe Ökumenische Kantorei |
| | | 20:30 Uhr | Probe Cappella instrumentale |
| Di | 12.09. | 17:00 Uhr | Schnupperstunde für Konfis (s. S. 17.) |
| | | 13:30 Uhr | Donnerstagsuppe |
| Do | 14.09. | 15:00 Uhr | Seniorenachmittag: Phillip Balt und Claudia Wüstenhagen referieren zum Thema „Kultur der Achtsamkeit – wie ein Verhaltenskodex unser Miteinander verändert“ |
| | | 19:00 Uhr | Biblich-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9.) |
| Fr | 15.09. | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |
| Sa | 16.09. | 13:00 Uhr | Entdeckertour (s. S. 13) |

Epiphanienkalendar

September 2023

| | | | |
|----|--------|-----------|--|
| So | 17.09 | 18:00 Uhr | Abendgottesdienst zum Mirjamsontag am 15. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock und Mirjam-Team (s. S. 7) |
| Mo | 18.09. | 18:30 Uhr | Probe Ökumenische Kantorei |
| | | 20:30 Uhr | Probe Cappella instrumentale |
| Di | 19.09. | 15:00 Uhr | Stricken und Häkeln |
| | | 18:00 Uhr | Lighthouse (s. S. 16) |
| | | 13:30 Uhr | Donnerstagssuppe |
| Do | 21.09. | 15:00 Uhr | Seniorenachmittag: Pfarrer Jens-Uwe Krüger erinnert an die „Berliner Dorfkirchen im Laufe der Jahrhunderte“ |
| | | 19:00 Uhr | Biblisch-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9) |
| Fr | 22.09. | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |
| Sa | 23.09. | 18:00 Uhr | Erinnerungsweg III (s. S. 21) |
| | | 18:00 Uhr | Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaedi |
| So | 24.09. | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 16. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock |
| | | 17:00 Uhr | Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen (s. S. 31) |
| Mo | 25.09. | 18:30 Uhr | Probe Ökumenische Kantorei |
| | | 20:30 Uhr | Probe Cappella instrumentale |
| Di | 26.09. | 15:30 Uhr | Spielenachmittag |
| | | 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| Mi | 27.09. | 19:00 Uhr | Junge Erwachsene (bei Familie Wolf) |
| | | 19:30 Uhr | Literaturkreis (s. S. 10) |
| | | 13:30 Uhr | Donnerstagssuppe |
| Do | 28.09. | 15:00 Uhr | Seniorenachmittag: Superintendent i.R. Harald Grün-Rath und Gertraud Matthaedi (Klavier) gestalten den Nachmittag mit „Entdeckungen im Gesangbuch und zum Mitsingen“ |
| | | 19:00 Uhr | Biblisch-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9) |
| Fr | 29.09. | 15:30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann |
| | | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |

Epiphanienskalender

Oktober 2023

| | | | |
|----|--------|------------------|--|
| So | 01.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 17. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock |
| Mo | 02.10. | 15:00 Uhr | Volkliedersingen |
| Mi | 04.10. | 18:30 Uhr | Probe Ökumenische Kantorei (Achtung, ausnahmsweise Mittwoch) |
| | | 20:30 Uhr | Probe Cappella instrumentale |
| | | 13:30 Uhr | Donnerstagsuppe |
| Do | 05.10. | 15:00 Uhr | Seniorenachmittag: Tilman Schwencke referiert zum Thema „Deutschland wird klimaneutral“ |
| | | 19:00 Uhr | Biblisch-theologische Gesprächsreihe (s. S. 9) |
| Fr | 06.10. | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |
| Sa | 07.10. | 16:00 Uhr | Entdeckertour (s. S. 13) |
| So | 08.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück; parallel: Kindergottesdienst |
| | | 19:00 Uhr | Geistliche Abendmusik (s. s. 6) |
| Mo | 09.10. | 18:30 Uhr | Probe Ökumenische Kantorei |
| | | 20:30 Uhr | Probe Cappella instrumentale |
| Di | 10.10. | 10:00 Uhr | Gymnastik |
| | | 15:30 Uhr | Spielenachmittag |
| | | 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| Mi | 11.10. | 11:00 Uhr | Nordic Walking |
| | | 19:00 Uhr | Junge Erwachsene (bei Familie Wolf) |
| Do | 12.10. | 14:00 Uhr | Seniorenachmittag: Ausflug zum Heimatmuseum Pankow (Treffpunkt bitte dem Aushang entnehmen) |
| Fr | 13.10. | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |
| Sa | 14.10. | 19:00 Uhr | Vernissage: Bilder von Elisa Wittig (s. S. 11) |
| So | 15.10. | 18:00 Uhr | Abendgottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis, mit neuen Konfis und Epiphaniensband |
| Mo | 16.10. | 18:30 Uhr | Probe Ökumenische Kantorei |
| | | 20:30 Uhr | Probe Cappella instrumentale |
| Di | 17.10. | 10:00 Uhr | Gymnastik |
| | | 15:00 Uhr | Stricken und Häkeln |
| | | 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht |

Epiphanienskalender

Oktober 2023

| | | | |
|----|--------|------------------|--|
| Mi | 18.10. | 11:00 Uhr | Nordic Walking |
| Do | 19.10. | 15:00 Uhr | Seniorenachmittag: Helga Maria Fuchs und Klaus Schäfer (Piano) treten eine musikalische Weinreise an. |
| Fr | 20.10. | 16:00 Uhr | Familiencafé (s. S. 16) |
| So | 22.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i. R. Christian Zeiske; parallel: Kindergottesdienst |
| Di | 24.10. | 10:00 Uhr | Gymnastik |
| | | 15:30 Uhr | Spielenachmittag |
| | | 11:00 Uhr | Nordic Walking |
| Mi | 25.10. | 15:30 Uhr | Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann |
| | | 19:00 Uhr | Junge Erwachsene (bei Familie Wolf) |
| | | 19:30 Uhr | Literaturkreis (s. S. 10) |
| Do | 26.10. | 15:00 Uhr | Seniorenachmittag: Jule Rosner und Isabelle Klemt musizieren mit Cello und Piano romantische Sonaten von Grieg und Mendelssohn |
| Fr | 27.10. | 19:00 Uhr | Konzert mit dem Chor 16 und den StartUp Vocals (s. S. 8) |
| Sa | 28.10. | 18:00 Uhr | Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei |
| So | 29.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 21. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock |
| Di | 31.10. | 10:00 Uhr | Gymnastik |
| | | 15:00 Uhr | Stricken und Häkeln |
| | | 18:00 Uhr | Gottesdienst zum Reformationstag, Pfn. Ramona Rohnstock |

Vorschau:

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| Mi | 01.11. | 11:00 Uhr | Nordic Walking |
| | | 13:30 Uhr | Donnerstagsuppe |
| Do | 02.11. | 15:00 Uhr | Seniorenachmittag: Stephanie Stragies referiert zum Thema „Wahre Preise – warum Bio die bessere Wahl ist“ |
| | | 10:0 Uhr | Musikalischer Gottesdienst; es singt die ökumenische Kantorei |



Blutspende-Termine in Epiphanien:

Mo, 11.09.2023, 11:00-15:30 Uhr (Sondertermin)

Mi, 04.10.2023, 14:30-19:00 Uhr

Festival der Begegnungen

Eine Initiative von
„Gemeinsam in Westend“

Samstag, 09.09.:

LANGER TISCH DER KULTUREN

Zum Auftakt des Festivals laden Westender Organisationen und Initiativen herzlich zum gemeinsamen Essen, Lachen und Feiern unter freiem Himmel auf dem **Branitzer Platz** ein.

SA 09.09.-SO 17.9.:

BEGEGNUNGSINSELN

Ausstellungsbesuch, Walk'n'Yoga, Foto-Workshop, Themenspaziergang, Kleidertauschparty oder Kochabend – hier findet jede*r eine Möglichkeit, bei gemeinsamen Aktivitäten neue Bekanntschaften zu schließen!



Weitere Informationen:

https://bit.ly/Festival_der_Begegnungen_23
(der QR-Code führt Sie auf die Seite).

Zu gegebener Zeit werden Prospekte im Gemeindebüro ausliegen.

Externe Angebote

Gedächtnistraining mit Christiane Stanko



Anmeldung
Tel.: 030 3225824
oder
E-Mail: christiane@norlandwind.eu

Seniorentanz immer mittwochs



10:00 Uhr: Fortgeschrittene
ab 10:30 Uhr: offen für alle
(Anmeldung erbeten)

Anmeldung und Leitung:
Gertraud Matthaei, Tel. 030 3026187

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Den inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Diakon Hannes Wolf (Kontakt Daten am Ende des Hefts).

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

030 6883030 novavita.com



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf unserer Webseite.

In Charlottenburg Reichsstraße 6 Hausbesuche

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

„Tut Gutes! Sucht das Recht!“

Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen

In Charlottenburg-Wilmersdorf leben nicht nur Menschen aus fast allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen – auch viele verschiedene christliche Konfessionen sind hier zu Hause. Aus diesen verschiedenen Gemeinden kommen sie Jahr für Jahr zum Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen zusammen.

„Tut Gutes! Sucht das Recht!“ steht als biblisches Thema über der weltweiten Gebetswoche und dem Gottesdienst in diesem Jahr. Die Predigt hält Pastorin Anja Müller von der Methodistischen Gemeinde Charlottenburg.

Eine Gruppe von Christinnen und Christen in den USA, die vom Rat der Kirchen im US-Bundesstaat Minnesota einberufen wurde, wählte das biblische Motto für die Gebetswoche: „Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!“ (Jesaja 1,17). Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jeder und jedem. Sie sollten auch unseren Umgang miteinander bestimmen.

Doch unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft entgegentrat. Menschen wegen ihrer „Rasse“, Kultur oder Sprache zu unterdrücken, zerreißt das Gefüge der menschlichen Gemeinschaft. Ausgerechnet in Minnesota wurde das im März 2020 für die ganze Welt offensichtlich: Passanten filmten, wie ein weißer Polizist den Afroamerikaner George Floyd bei einer Festnahme tötete, indem er ihn mit seinem Körpergewicht daran hinderte, zu atmen. In Minneapolis kam es in der Folge zu Unruhen und weiterer Gewalt. Weltweit gingen Menschen auf die Straße, um gegen diese Ungerechtigkeit zu protestieren.

Gebetswoche für die Einheit der Christen



Gottesdienst zur
Gebetswoche:
Sonntag,
24. September 2023
17:00 Uhr

Alt-Katholische Gemeinde,
Dorfkirche Alt-Schöneberg,
Hauptstraße 48,
10827 Berlin



Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote


Ehepaare sind bei uns herzlich willkommen, auch wenn nur einer von beiden pflegebedürftig ist.

Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18 jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

Känguru hilft und begleitet

Ehrenamtliche Familienpatinnen gesucht

Die Zeit nach der Geburt ist für viele Eltern glücklich, aber erschöpfend: Die Nächte mit dem Baby sind meist kurz, die neue Verantwortung kann sich erdrückend anfühlen. „Känguru – hilft und begleitet“ unterstützt Eltern in dieser Zeit und vermittelt Familien ehrenamtliche Patinnen und -paten, die sie für 2-4 Stunden in der Woche entlasten. Sie haben ein offenes Ohr, schenken Zeit und unterstützen bei der Betreuung der Babys und Geschwister.



Foto: Weigelt_DWBO

Familienpatinnen und -paten gehen beispielsweise mit dem Baby spazieren, begleiten Familien zu Terminen bei Kinderärztin oder -arzt und passen auf Geschwisterkinder auf, damit die Eltern sich ausruhen und Kraft tanken können. Für Familien in Charlottenburg-Wilmersdorf brauchen wir Ihre Unterstützung und suchen immer nach neuen Familien-Engeln. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Kirsten Burmester, Telefon: 0176 18 95 57 40

E-Mail: c-w@kaenguru-diakonie.de

Mehr Informationen zu unserem Angebot finden Sie unter: www.kaenguru-diakonie.de

Känguru ist ein Kooperationsprojekt des Martin-Luther-Krankenhauses, dem Evangelischen Johannesstift SbR und dem Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. Es wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Verwaltungsamt bekommt ein Immobilienwerk

Sondersynode tagte im Epiphaniensaal

Die 115 stimmberechtigten Synodalen der Kirchenkreise Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf änderten am 5. Juli auf einer gemeinsamen Sondersynode die Satzung des zuständigen Kirchlichen Verwaltungsamtes (KVA) Berlin Mitte-West. Das KVA nimmt künftig die meisten Bauaufgaben für die Gemeinden wahr und soll perspektivisch auch den Auftrag für die Immobilienentwicklung erhalten.

In den Monaten zuvor waren in mehreren Besprechungsrunden zahlreiche Einzelregelungen diskutiert und kritisiert worden, verbunden mit

entsprechenden Änderungsvorschlägen. Die Kernpunkte der Neuregelung lassen sich in drei Themen zusammenfassen:

- Das KVA wird von einem neunköpfigen Aufsichtsgremium gesteuert und kontrolliert, berichtet also nicht an die Synoden und ist – mit Ausnahme von Satzungsänderungen – nicht an Synodenbeschlüsse gebunden.
- Das KVA wird künftig für die Planung und Durchführung der meisten Bauunterhaltungsaufgaben an den Gebäuden der Kirchengemeinden verantwortlich sein. Dadurch sollen die Gemeinden entlastet und Kompetenzen gebündelt werden. Bei welchem Bauumfang allerdings die Verantwortung des KVA einsetzt, blieb unbestimmt.
- In einem neuen „Evangelischen Immobilienwerk“ mit insgesamt 10 Beschäftigten soll künftig auch die strategische Immobilienplanung erfolgen, also die Frage beantwortet werden, welche Gebäude und Grundstücke wie und besser genutzt oder auch umgewidmet oder aufgegeben werden sollten. Letztlich fallen damit auch Vorentscheidungen über Angebote der Gemeinden.

Die Neuausrichtung des KVA ist der Versuch einer Antwort auf Baukostensteigerungen, komplexer werdende Vorschriften und strukturell sinkende Einnahmen und Mitgliederzahlen. Ob die Stärkung einer Zentralverwaltung dazu die richtige Maßnahme ist, darf angesichts vieler Erfahrungen aus dem öffentlichen Dienst Berlins zumindest bezweifelt werden. Nichtstun war hingegen auch keine Option.

Uwe Goetze



Patientenverfügung

Vortrag auf dem Campus Daniel

Was regelt eine Patientenverfügung?
Wofür ist sie sinnvoll und wie verfasst man sie korrekt? Welche Vollmachten sind sinnvoll?

Der Abend ist kostenfrei und steht auch jüngeren Erwachsenen offen.

Bitte anmelden unter 030 863 90 99 00 oder per E-Mail an buero@campus-daniel.de (mit Angabe von Namen, Adresse, Tel.-Nr.)



5. September 17:30 Uhr
Kirchsaal des Evangelischen Campus Daniel,
Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin

Stadtradeln für Klimaschutz

Team cw-evangelisch fuhr über 6500 CO₂-freie km

Zum zweiten Mal hat *Team cw (Charlottenburg-Wilmersdorf)-evangelisch* in den ersten drei Juniwochen an der weltweiten Klimaschutz-Aktion STADTRADELN teilgenommen. Mit 6.546 Kilometern erradelte das Team aus 35 Mitarbeitenden gut 300 Kilometer mehr als 2022.

Vom 1. bis 21. Juni sollten möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, um CO₂-freie Kilometer zu sammeln. Mit 730 km erradelte Jochen Richter die meisten Kilometer, gefolgt von Kältehilfe-Koordinatorin Hanna Meyer mit 694 km und **Dieter Klucke (Epiphaniien) mit 667 km.**

Berlin belegt in diesem Jahr unter den 2787 teilnehmenden Städten und Kommunen in Deutschland den Spitzenplatz. In der Stadt traten 1267 Teams zur Aktion an. Das Team cw-evangelisch zählte zu den fahrfleißigsten 15 Prozent.

Laut der Initiative STADTRADELN ließen sich allein in Deutschland 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden, wenn rund 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten per Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden.*

(aus cw-evangelisch.de)



* Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2002

**Hallo Tansania!*

Seit mehr als 40 Jahren sind die Kirchenkreise Charlottenburg-Wilmersdorf und Iringa-West in Partnerschaft. In dieser Kolumne schauen wir nach Tansania und berichten über Aktuelles aus Iringa, dem Straßen- und Waisenkinderhaus „Huruma Centre“ und der AG Partnerschaft.



*Jambo, Tansania!**

Vom Radiosender in die Kita: Eunida Kinganga aus Iringa ist für ein Jahr in Berlin

Nein, so richtig habe sie das Leben als Journalistin noch nicht loslassen können, sagt Eunida. Immer wieder schaut sie auf ihr Smartphone und checkt Sportnachrichten aus der britischen Premier League, der Bundesliga und der Fußballliga in Tansania. Wer bis vor kurzem einen 12-Stunden-Arbeitstag beim Radio hatte, kann auch im Ausland nicht einfach entspannen. Eunida Kinganga ist Sportjournalistin beim kirchlichen Sender „Furaha“ in Iringa/Tansania und seit Mai neue Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde. Mit dem *Weltwärts*-Freiwilligenprogramm ist die 29-Jährige aus unserem Partnerkirchenkreis für ein Jahr in Berlin.

„Ich habe viel über Kindertagesstätten in Deutschland gelesen und war trotzdem überrascht“, sagt Eunida über ihre neue Arbeit. „Die Kinder hier sind sehr frei und können selbst auswählen, was sie interessiert. In Tansania sollen sie im Kindergarten vor allem lesen und zählen lernen. Spielen steht nicht so im Vordergrund.“ Mit Kindern hat sie auch als Journalistin regelmäßig zu tun: Neben dem internationalen und tansanischen Sport ist sie bei Radio Furaha für das Kinderprogramm am Wochenende zuständig, für das sie Kinder in Kitas und Schulen interviewt. Sie spricht mit ihnen über Themen wie Umweltschutz, Gesundheit, Religion und auch über Kinderrechte. „Ich werde hier in Deutschland hoffentlich viel dazulernen, wie man gut mit Kindern umgehen kann – das interessiert mich neben der neuen Sprache am meisten.“

Dass sie Journalistin geworden ist, hat sie ihrem Großvater zu verdanken. „Bei ihm lief den ganzen Tag das Radio, das habe ich geliebt“, erinnert sich Eunida.

Mit einigen ihrer Geschwister wuchs sie zeitweise bei ihren Großeltern auf, was in Tansania nicht untypisch

ist, wenn die Eltern stark eingespannt sind. Der Vater wurde als Pfarrer immer wieder in andere Dörfer versetzt, die Mutter kümmerte sich um den Haushalt und einige der Geschwister und verkaufte die Ernte aus dem Garten.

Auch Eunidas Begeisterung für den Sport begann früh, und es interessierte sie wenig, dass es vor allem für Mädchen in Tansania unüblich ist, in der Öffentlichkeit Sport zu machen. In der Schule spielte sie Fußball und wählte in der Oberstufe heimlich einige Naturwissenschaften ab, weil sie ihr für ihren Berufswunsch weniger wichtig erschienen als Geschichte oder Kunst. Ihre Mutter war nicht begeistert, doch die guten Noten sprachen für sich.

Nach dem Journalistik-Studium in Daressalam begann Eunida ihre Arbeit bei Radio Furaha als eine der sechs Frauen im 15-köpfigen Redaktionsteam. Ihr Arbeitstag beginnt um 9:30 Uhr und endet am späten Abend. „Danach laufe ich noch eine Stunde nach Hause“, sagt sie. „Frei habe ich nur am Sonntag. Die Arbeit in der Kita hier in Berlin ist für mich dagegen wirklich entspannend.“ Und das, obwohl ihre erste Auslandsreise gleich mit einem Problem begann: Statt mit Frühlingssonne empfing Berlin sie mit eisigem Aprilwetter – und ohne ihren Koffer. Der war inklusive aller Habseligkeiten beim Umsteigen am Flughafen Istanbul hängengeblieben. Die AG Partnerschaft suchte innerhalb eines Tages aus ihren Schränken eine Erstausrüstung an Kleidung zusammen und richtete auch Eunidas Zimmer im Wohnheim ein. Dort hat sie bisher aber wenig Zeit verbracht: Mit dem Weltwärts-Festival, dem Kirchentag, einem Besuch im Friedrichstadtpalast und vielen anderen Ausflügen standen zu viele Termine auf dem Programm. Eunida ist glücklich über die Abwechslung, den warmen Berliner Sommer und die neuen Bekanntschaften, die sich gerade entwickeln. „Ich bin jetzt nicht mehr auf Sendung“, sagt sie lachend, „sondern auf Empfang“.

Juliane Kaelberlah

Die AG Partnerschaft trifft sich etwa einmal im Vierteljahr, um Neuigkeiten aus Tansania zu diskutieren, Besuche zu planen und aus Ideen Projekte zu machen. Ab und an sind unsere Partner in Tansania per Video zugeschaltet.

Wenn Sie mehr erfahren oder mitmachen möchten, wenden Sie sich an Oliver Neick.

Mail: neick@gustav-adolf-gemeinde.de

Telefon: 030 344 60 94

www.cw-

evangelisch.de/tansania

Über den Tellerrand



Avda, CC BY-SA 3.0,
via Wikimedia
Commons

Nachrichten, Trends und Tipps

Erste klimaneutrale Kirche: Apostel-Paulus in Schöneberg

Die Apostel-Paulus-Kirche wird zum Jahresende die erste klimaneutrale Kirche Berlins sein. Erreicht werde die CO₂-Neutralität durch den Einbau eines Blockheizkraftwerks, das mit zertifiziertem Biogas betrieben wird und auch Strom produziert. Kooperationspartner sind dabei der EUREF-Campus, die Gasag und Stiftung Denkmalschutz Berlin, die 10 Jahre lang jährlich 20.000 € Betriebskosten zuschießt. Die Investitionskosten sollen rund 250.000 Euro betragen haben.

Jährliche kirchliche Kunstauktion an neuem Ort

Die Evangelische Kirche in Berlin veranstaltet ihre jährliche Kunstauktion für gute Zwecke mit neuem Konzept und an neuem Ort. Erstmals wird die Versteigerung von rund 50 Kunstwerken am 7. Oktober in der St. Matthäus-Kirche am Berliner Kulturforum stattfinden. Das eingenommene Geld geht an Flüchtlingsprojekte. Vor der Auktion kann man die Werke ab dem 28. September in der Kirche besichtigen.

Älteste Kirche Berlins (oder Spandaus) entdeckt.

Bei Bauarbeiten in der Altstadt Spandau wurden die 30 Meter langen Mauern der alten Moritzkirche freigelegt. Die Kirche wurde erstmals 1461 erwähnt, etwa 260 Jahre nach der vermutlichen Entstehung um das Jahr 1200. Damit wäre die Moritzkirche die älteste Kirche Berlins. 1806 wurde sie entweiht und 1920 abgerissen.

Ursprüngliche Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche als Kartonbausatz

Der Aue-Verlag, der schon das Reichstagsgebäude, Brandenburger Tor oder die Siegestsäule im Programm führt, hat jetzt auch die Gedächtniskirche in ihrer ursprünglichen Form als Kartonmodellbausatz herausgebracht, Maßstab 1:250. Angegeben wird ein Schwierigkeitsgrad 2, der schon eine echte Herausforderung für die rund 130 Teile ist.

Kirchenglocke in Berlin-Heinersdorf gestohlen

Der ev. Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf ist Mitte Juli eine rund 500 kg schwere Kirchenglocke aus Bronze vom Pfarrhof gestohlen worden. Sie war das übrig gebliebene Teil des ersten Geläuts von 1513 und war ein beliebtes Fotomotiv bei Feierlichkeiten aller Art.



Sebastian Wallroth,
CC BY-SA 3.0, via
Wikimedia Commons

Brandstiftung: barocke Stadtkirche von Großröhrsdorf einsturzungefährdet

Die 1736 eingeweihte Stadtkirche von Großröhrsdorf (20 km nordöstlich von Dresden) ist am 4. August durch Brandstiftung nahezu vollständig zerstört worden und droht einzustürzen. Nach Medienberichten soll ein 40jähriger polizeibekannter Mann wegen Eifersucht und eines Sorgerechtsstreits die Kirche im Bereich des Altars angezündet haben. Nach seinem Geständnis sitzt er in Untersuchungshaft. Die Kirche war vor weniger als 10 Jahren innen und außen umfassend saniert worden.

EKD verlässt die ökumenische „Woche für das Leben“

1994 hatte sich die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) der katholischen Aktion angeschlossen, deren Ziel es ist, gemeinsam für den Schutz menschlichen Lebens in all seinen Phasen einzutreten.

Die Themen des Lebensschutzes bleiben für die evangelische Kirche von höchster Bedeutung, betonte dazu ein EKD-Sprecher.

Jedoch vertreten die beiden Kirchen bei manchen Themen zu Fragen am Lebensanfang und Lebensende unterschiedliche Positionen.

So einigten sich die Protestanten im Mai 2022 nach langer Diskussion darauf, dass **assistierter Suizid** in Ausnahmefällen in den Häusern der evangelischen Diakonie möglich ist. Damit schließt sie die Form der Sterbehilfe anders als die katholische Caritas nicht komplett aus.

Auch bei der Frage der **Abtreibung** nimmt die evangelische Kirche differenziertere Positionen ein und erlaubt in einigen Fällen den Schwangerschaftsabbruch. Die katholische Kirche lehnt generell die Abtreibung ab und betrachtet sie als moralisch falsch.

Des Weiteren lehnt die katholische Kirche die Verwendung von künstlichen **Verhütungsmitteln** ebenso ab wie die

Präimplantationsdiagnostik.

Die evangelische Kirche hat hier keine einheitliche Haltung und lässt ihren Mitgliedern die **persönliche Entscheidungsfreiheit** in diesen Fragen.

Epiphanien auf dem Kirchentag

Gott geht mit uns

Dieser mitreißende Mottosong (Titel „Die Zeit ist jetzt“, youtube) ist ein echter Ohrwurm und spiegelt die ausgelassene Stimmung des Kirchentages vom Eröffnungsgottesdienst am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag auf dem Nürnberger Hauptmarkt perfekt wider.

Die sechs Personen aus der Epiphaniengemeinde haben dort bei Sonnenschein eine wunderbare Zeit verbracht. Über WhatsApp waren wir immer in Verbindung und hatten trotzdem Zeit für eigene Schwerpunkte unter den 2.000 verschiedenen Veranstaltungen. Hier nur eine kleine Auswahl.

Bibliodrama – Bibliolog

Bibliodrama: Kunstwort aus Bibel und Drama; Oberbegriff für eine ganze Reihe kreativer Methoden, sich mit einem biblischen Text zu beschäftigen; sie gehen davon aus, dass es keine endgültige oder gar einzige Auslegung einer Bibelstelle gibt. Erfolg garantiert: Die Bibel wird lebendig.

Bibliolog: Kunstwort aus Bibel und Dialog; man versetzt sich dabei in biblische Geschichten und kann sie so gemeinsam erleben und auslegen; alle können teilnehmen, Vorwissen braucht man nicht. Unsere Pfarrerin Ramona Rohnstock hat diese Methode schon ein paar Mal im Abendgottesdienst vorgestellt, **weil jede*r etwas zu sagen hat**.

Die praktische Umsetzung dieser zwei Methoden haben 85 Teilnehmende bei diesem dreistündigen Workshop in vielen Kleingruppen geübt – und waren begeistert.

Kirche im Park und Gott unter Bäumen



Wenn ich mich im Wald aufhalte, wirkt das als Aromatherapie. Die ätherischen Öle der Bäume stärken das Immunsystem. Ein Bad im Wald senkt den Blutdruck, reguliert den Puls und reduziert auf natürliche Weise Stresshormone.

(Deutschlandfunk, 11.08.2018)

Wie kommen Menschen beim Waldbaden sich selbst, der Natur und Gott näher? Nach einer naturwissenschaftlichen Einführung wurden bei diesem Workshop einige Elemente

des Waldbadens in der Gruppe praktisch ausprobiert; danach sprachen wir über die Verbindung zu biblischen Texten und über die christliche Spiritualität. In diese Richtung zielte im letzten Jahr auch die Aktion „Liebe-to-go“ im Grunewald mit unserem Diakon Hannes Wolf. Das Waldbaden ist eine sehr interessante Erfahrung!

Natürlich besuchten wir außerdem interessante Gottesdienste mit thematischen Schwerpunkten und Diskussionsrunden über den Glauben und die Institution Kirche und ihre Zukunft, aber auch politische Diskussionen, z.B. über den Frieden sowie musikalische Großveranstaltungen.

Tagesausklang und Lichtermeer

Jeder Tag mit neuen Anregungen fand sein Ende um 22:00 Uhr mit dem Abendsegnen und Tausenden von Kerzen auf dem Hauptmarkt.

Der kleine Barnabas Wolf (9 Monate) wollte natürlich schon eher ins Bett, während die 60+-Gruppe sich noch in einer der vielen Kirche einen stimmungsvollen (Mitmach-)Chorabend gönnte. Klar, dass wir uns auch die nahe Stadt Fürth, den Markt der Möglichkeiten auf dem grünen Messe-Gelände und die herausgeputzte Nürnberger Altstadt inklusive Albrecht-Dürer-Haus angesehen haben. Mit der Kirchentags-App hatten wir jederzeit Zugriff auf die Verkehrsverbindungen in der Metropolregion Nürnberg, so dass wir vom Morgen bis in die Nacht die verschiedenen Veranstaltungsorte gut erreichen konnten. – Wir freuen uns schon auf den nächsten Kirchentag 2025 in Hannover.

Walter Ludwig



Abschluss-Gottesdienst auf dem Nürnberger Hauptmarkt

„Ich wünschte, wir wären der ADAC“

Viele Menschen erklärten in den vergangenen Jahren ihren Austritt aus den beiden großen Kirchen. Doch einige kamen wieder zurück. Warum?

Zwei Geschichten von einer Rückkehrerin und einem Rückkehrer

Raail S.: „Klar hab ich vor dem Eintrittsgespräch überlegt, wie ich das jetzt rechtfertige; gerade weil die Zeit zwischen meinem Austritt und dem Wiedereintritt so kurz war. Das Gespräch mit der Pfarrerin war aber angenehm, ich musste mich gar nicht erklären. 2020 bin ich ausgetreten, das war eine nüchterne Bilanz, nachdem ich auf meinen Gehaltszettel geschaut habe – und im Nachhinein eigentlich unnötig. Ich dachte, das bringt dir nichts, dann trittst‘e eben aus. Die Kritik an der Kirche ist ja ziemlich präsent, wie viel Gutes die auch machen, habe ich damals nicht gesehen. Nach meinem juristischen Staatsexamen hatte ich mehr Zeit und habe meine Entscheidung revidiert. Ich gehe selbst nicht in den Gottesdienst, aber ich finde gut, dass die Kirche vieles bereitstellt und einen offenen Raum bietet, um aus dem Alltag auszubrechen.“

Wahrscheinlich ist meine Unterstützung angesichts der Austritte nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber ich fühle mich wohler, Mitglied zu sein. Ich heirate demnächst auch, das hat für Schmunzeln in meinem Umfeld gesorgt. Da muss ich schon mal betonen, dass das kein Grund war, einzutreten!“

Manchmal, sagt Pastor Stephan Lackner (Hamburg), wünscht er sich, die Kirche wäre der ADAC. Alle verlieren Mitglieder: Kirchen, Parteien, auch Zeitungen verlieren Abonnenten. Einzig der ADAC wächst seit Jahren. Tatsächlich hat der – auch nicht skandalfreie – ADAC in diesem Jahr bei den Mitgliederzahlen die Kirchen überholt. Da zahlen die Leute ihren Beitrag und freuen sich, wenn sie den ADAC nicht in Anspruch nehmen müssen. Das würde sich Lackner auch wünschen. Dass Leute sich freuen, wenn die Kirche Angebote zur Verfügung stellt, und sich nicht dran stören, wenn sie diese nicht brauchen.

Sie denken darüber nach (wieder) in die Kirche einzutreten?
Wenden Sie sich gern an die Pfarrerin
(Kontakt am Ende des Hefts)



Ulrike G.: „Ich komme aus Chile und bin dort auf die deutsche Schule gegangen. Da gab es eine Lehrerin, die hat uns beten lassen. Ich war wohl die Einzige in der Klasse, die das toll fand und der ein Licht aufging. Damals, als sechsjähriges Mädchen, ist in mir der Wunsch erwacht, dass ich einmal zur Kirche gehören möchte. In meinem Elternhaus wurde nicht über Religion gesprochen, ich wurde auch vom Unterricht befreit. Eigentlich hätte ich in der Oberstufe gerne Religion gewählt, aber ich habe mich nicht getraut. Anfang der 1970er-Jahre bin ich nach Deutschland gekommen. Später habe ich geheiratet und drei Kinder bekommen, die alle katholisch getauft sind. Ich habe mich immer gefreut, wenn ich mit denen in die Kirche konnte. Ich hatte immer das Gefühl, ich gehöre nicht dazu und würde aber so gerne. Meine Kinder sind mittlerweile längst aus der katholischen Kirche ausgetreten, aber ich habe mich Ende 2020 taufen lassen – evangelisch, weil ich eine Frau bin. Ich merke: Ich bin entspannter und gelassener, seit ich in die Kirche gehe. Vielleicht ist das auch Altersweisheit, ich weiß es nicht. In jedem Fall bin ich gerührt über mich selbst, dass ich das gemacht habe und jetzt dazugehöre.“

Pastor Stephan Lackner merkt oft, dass Leute sich nur langsam vortasten. Früher habe die Kirche sich von jedem Austritt persönlich angegriffen gefühlt und die Menschen das spüren lassen. „Wir haben als Kirche jahrhundertlang Scheiße gebaut, indem wir Leute unterdrückt und ihnen ein schlechtes Gewissen gemacht haben.“

Das Bild lebt weiter: Bei Kirche muss ich ein schlechtes Gewissen haben. Warum, fragt sich Lackner, „brechen Leute Tischgespräche ab, wenn er auf Geburtstagen vorbeischaud, warum rechtfertigen sich Leute, dass sie so selten in die Kirche gehen? Wer (wieder) offiziell zur Kirche gehören möchte, sollte den Eindruck haben, willkommen zu sein.“



UNGEMACH ZUR VIERTEN STUNDE

Text aus publik-forum.de (gekürzt)

Ausflüge der Senior*innen und Entdeckertour



Im Juni fuhren fröhliche Seniorinnen und Senioren unter der Leitung von Monika Roßteuscher zum Spargelort Beelitz. Pfarrerin Rohnstock testete das Spargelhäuschen auf Kanzelfähigkeit 😊



Im Juli führte die Entdeckertour unter Leitung von Monika Roßteuscher nach Friedrichshagen. Nach der Schifffahrt auf dem Müggelsee ließ man sich den üppigen Eisbecher schmecken.





Erstaunlich, wie viele Berliner Menschen noch niemals im 60 km entfernten Glashütte waren.

Die Seniorinnen und Senioren informierten sich über die Herstellung von Glas nach den Vorgaben einer Designerin und erfuhren im Glasmuseum, dass hier die Thermoskanne erfunden wurde. Man genoss bei herrlichem Sonnenschein das Mittagessen und – nach den Besichtigungen – einen Kaffee in stimmungsvollem Ambiente.





Gemeinde-Sommerfest

Am heißesten Sonntag des Jahres feierte die Gemeinde ihr jährliches Sommerfest im Garten. Zum Glück spendeten Sonnenschirme und riesige Bäume ausreichend Schatten. Passend zu Ramona Rohnstocks Predigt wurde eine Girlande aus Fischen in den Baum gehängt, versehen mit Glaubens-Statements der Anwesenden. Die Gospelband MO44 brachte Stimmung und Bewegung in den Gemeinde-gesang.





Nach dem Gottesdienst ließ sich die Gemeinde Salat und Grillwürstchen schmecken, später Kaffee, Kuchen und Crêpes. Bei Quiz und Spielen verging der Nachmittag wie im Flug.

Viele fleißige Hände sorgten für einen gelungenen Nachmittag.



IM MAI UND JUNI WURDEN
GETAUFT:

AM PFINGSTSONNTAG
WURDEN KONFIRMIERT:

IM MAI UND JUNI WURDEN
GETRAUT:

Nina Johanna Pippke und
Stefan Hasan Pippke, geb. Genç
Jova Bialek und
Fabian Schneider
Jann Lessa Pranjić und Luana
Cristina, geb. Pedreira Lessa

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN
SEPTEMBER UND OKTOBER UND WÜNSCHEN

Geburtstage im September

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.



GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
IHNEN ALLES GUTE UND UND GOTTESS SEGEN.

Geburtstage im Oktober

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.

MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
JUNI UND JULI BESTATTET:

Der Gemeindegemeinderat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegemeinderat oder der Pfarrerin mitteilen. In der Online-Ausgabe werden die Namen nicht wiedergegeben. Wichtige Informationen zu Taufe, Trauung und Beerdigung finden Sie auf unserer Internetseite www.epiphanien.de

ADRESSEN / KONTAKTDATEN

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI, Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 Küster Bernd Liedtke, Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2,
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de, Website: www.epiphanien.de,
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten: Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze, Tel.: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6, E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5, Mobil: 0176 28481276,
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de, Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107, E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten: konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791, E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN / ANSPRECHPERSONEN

Die Termine der nächsten Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Hefts.

| GOTTESDIENSTE / AMTSHANDLUNGEN | | |
|---|--|---------------|
| Gottesdienste / Taufen / Trauungen / Beerdigungen | Pfn. Ramona Rohnstock | s.o. |
| Taizé-Andachten | Präd. Martin Burghoff | 030 4136751 |
| SEELSORGE / BESUCHSDIENST | | |
| Seelsorge | Pfn. Ramona Rohnstock, Diakon Hannes Wolf | s.o. |
| Besuchsdienst | Diakon Hannes Wolf | s.o. |
| GESPRÄCHSGRUPPEN | | |
| Theologische Gesprächsreihe | Pfn. Ramona Rohnstock Diakon Hannes Wolf | s.o. |
| Junge Erwachsene | Diakon Hannes Wolf | s.o. |
| Kleingruppen für Erwachsene | Diakon Hannes Wolf | s.o. |
| SENIORINNEN UND SENIOREN | | |
| Seniorenachmittag | Monika Roßteuscher | 0151 42188266 |
| Seniorengeburtstagscafé | Pfn. Ramona Rohnstock | s.o. |

| KINDER/JUGENDLICHE/FAMILIEN | | |
|--|-------------------------------|---|
| Konfirmandenunterricht | Pfn. Ramona Rohnstock | s.o. |
| Kinderkirche mit Kita | Pfn. Ramona Rohnstock | s.o. |
| Kindergottesdienst | Jordana Wolf | kinder@epiphanien.de |
| Familiencafé | Diakon Hannes Wolf | s.o. |
| MUSIK/KUNST/KULTUR | | |
| Ökumenische Kantorei, Cappella instrumentale, Konzerte | Kirchenmusikerin Anna Lusikov | s.o. |
| Kunstaussstellungen | Heike Thulmann | 030 33007030 ausstellung@epiphanien.de |
| Literaturkreis | Dr. Freimut Wilborn | literaturkreis@epiphanien.de |
| Entdeckertouren | Monika Roßteuscher | 0151 42188266 |
| BEWEGUNG UND SPIELE | | |
| Gymnastik und Nordic Walking | Susanne Greinert | 0170 4039158 |
| Spielenachmittag | Monika Roßteuscher | 0151 42188266 |
| WEITERE ANGEBOTE | | |
| Donnerstagssuppe | Karola Remmert | 0163 7965483 |
| Stricken und Häkeln | Monika Gillwald | 030 4537162 |
| Laib und Seele | Hannes Wolf | s.o. |
| Inserate | N.N. | |
| Archiv | Margrit Böning | Tel.: 030 3219708 |
| Verteilung der Gemeindebriefe | Walter Ludwig | walter.ludwig@epiphanien.de vermietung@epiphanien.de und epiphaniensaal.de 030 8906226-0 |
| Raumvermietungen | Team Vermietung | |

WICHTIGE EXTERNE ADRESSEN

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun, Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg), 14059 Berlin, 030 44722461, epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin, 030 863909918, buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG-WESTEND

Frankenallee 13, 14052 Berlin, 030 3052009; www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR BETROFFENE ODER BEOBACHTENDE SEXUALISIRTER GEWALT

Berater Phillip Balt, schutzundberatung@cw-evangelisch.de, 0151 11 63 00 49

(Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

oder Beraterin Chris Lange, beratungundhilfe@ekbo.de, 030 24344199

(Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Anschriftenfeld

Tag des offenen Denkmals

**Sonntag
10. September 2023**

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 10:00 Uhr | Gottesdienst |
| 11:30 Uhr | Orgelführung |
| 12:30 Uhr | Kirchenführung |
| 13:30 Uhr | Turmbesteigung |
| 11:00-15:00 Uhr | offene Kirche |
| 18:00 Uhr | Geistliche Abendmusik |
| Crêpes und Getränke im Garten | |

